

lib. 8 c. 20¹, lib. 22 c. 15², lib. 24 c. 9³, ferner Hom. in Ez. lib. 1 hom. 7, 24⁴ genau dasselbe Zitat: 'Iustus in principio accusator est sui'. Schon dieses Zitat allein macht eine Fälschung im 16. und 17. Jh. unwahrscheinlich. Denn wohl kein Fälscher hätte ein so bekanntes Schriftwort statt nach der Vulgata nach Gregor zitiert.

Vita 635, 9 f.	Itala (Sabatier 2, 163).	Vulgata Ps. 78.
Vindicet Deus obprobrium et conculcationem sanctorum suorum et reddat sanguinem, quoniam polluerunt sanctuarium Domini.	Vindica sanguinem. Redde vicinis nostris . . . opprobrium ipsorum.	1. Polluerunt templum . . . 12. Redde vicinis nostris improprium ipsorum. Ultio sanguinis . . .

Die Worte 'Vindicet' und 'obprobrium' verraten die Entlehnung aus der Itala, da es in der Vulgata an den entsprechenden Stellen heisst: 'ultio sanguinis' und 'improprium'. Bemerkenswert ist auch hier noch die Verbindung weit auseinanderliegender Verse (1 und 12) zu einem Zitat.

In zwei Fällen haben wir geringfügige Abweichungen von den bekannten Bibeltexten, dafür aber eine Verwandtschaft mit Zitaten bei Augustin und Ambrosius. Die Vita 608, 7 hat 'tamquam luminare', während Itala und Vulgata (Phil. 2, 15) und mit ihnen die meisten Väter 'sicut luminare' haben. Nur Augustin in der Enarratio in Ps. 146⁵ hat 'tamquam'. In ähnlicher Weise ist 'tamquam gygas' (J. 661, 11) nur noch bei Ambrosius in Ps. 118 sermo 6 n. 6⁶ zu finden, während die Vulgata Ps. 18 'ut gygas' hat.

Aehnliche, aber unbedeutendere Beobachtungen liessen sich noch vermehren. Doch zeigen die angeführten Beispiele zur Genüge, dass in der Vita Bibeltexte verwendet sind, die im 16. oder 17. Jh. sicher nicht mehr im Gebrauch waren. Ja selbst nach der Mitte des 13. Jh., nachdem der Pariser Vulgatatext immer mehr zum Normalexemplar wurde, sind solche Zitate kaum mehr denkbar. Auf Grund der Bibelzitate allein muss die Vita der Zeit vor der Mitte des 13. Jhs. zugeschrieben

1) Migne P. L. 75, 822. 2) Ebd. 76, 232. 3) Ebd. 76, 299.
4) Ebd. 76, 853. Vergl. zu diesen Stellen Denifle, Die Handschriften der Bibel-Correctorien des 13. Jhs. (Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte 4, 1888) 506. 5) Migne P. L. 37, 1904. 6) Ebd. 15, 1270.